

# That'll Be The Day

# 2



Die SILVER BEATLES spielen am 5. Mai 1960 für BILLY FURY und seinen Promoter LARRY PARNES vor. Obwohl sie beeindruckend klingen konnten, entgingen PARNES nicht STUART SUTCLIFFES musikalische Mängel. Er stuft daher die Qualität der Band als nicht sehr hoch ein. Wenig später unterstützte die Gruppe dann doch noch einen anderen von PARNES' jungen Sängern, JOHN GENTLE, auf einer Schottland-Tour.



Fünf BEATLES in Hamburg, November 1960.

Der Band-Name war inspiriert von BUDDY HOLLY's „Cricket“- und „Beat“-Musik. In MARLON BRANDO's Film *THE WILD ONE* (1954) findet eine Motorrad-Gang „The Beetles“ Erwähnung. Dies ist also wohl die eigentliche Quelle.

Von links: GEORGE, STUART und JOHN während ihrer Hamburger Phase. PAUL, der hier nicht zu sehen ist, war zu dieser Zeit (November 1960) noch nicht zur Bass-Gitarre (vorerst STUART) gewechselt. Die drei starken Sänger gaben dem Sound noch eine zusätzliche Dimension. Das ermöglichte es ihnen, jene eleganten Harmonien zu entwickeln, durch die die Vier später Berühmtheit erlangten.

STUART SUTCLIFFE und seine Freundin ASTRID KIRCHHERR.

Der Einfluss ASTRIDs und ihrer Freunde trug viel zur Bildung des Band-Images bei, insbesondere zu STUARTs beispielgebender „Beatles-Ponyfrisur“. STUART, eigentlich kein Musiker, eher ein talentierter Maler, wurde in die Gruppe hauptsächlich wegen seiner Freundschaft mit JOHN LENNON aufgenommen. Er starb am 10. April 1962 leider an einem Blutgerinnsel im Gehirn.



Ein prophetisches Bild, das im August 1960 vor dem Kriegsdenkmal in Arnheim entstand, als die BEATLES auf dem Wege nach Hamburg waren.

Von links nach rechts: ALLAN und BERYL WILLIAMS, Freund „Lord Woodbine“, STUART, PAUL, GEORGE und PETE. Auffallend ist die Abwesenheit JOHNS: Er hatte es abgelehnt, aus dem Transporter herauszukommen.



Die BEATLES gehörten einer jungen Generation der englischen Arbeiterklasse an, die nach dem Krieg unter den Bedingungen relativen Wohlstands und Freiheit aufwuchs. Diese Teenager erlebten zunächst den Skiffle-Boom und danach die tiefere Wirkung des amerikanischen Rock 'n' Roll via ELVIS PRESLEY. Laut, ehrfurchtslos und aufregend schien er der Jugend eine Welt voller neuer Möglichkeiten zu öffnen. Die Jugendlichen langweilte nämlich der strenge, zugeknöpfte Stil und die Musik des Englands der 50er Jahre.

JOHN LENNON gründete schon während seiner Schulzeit eine Gruppe THE QUARRYMEN. 1958 nahm er PAUL McCARTNEY und GEORGE HARRISON hinzu. Ab 1960 spielten bei der inzwischen THE SILVER BEATLES genannten Band LENNONs Freund von der Kunsthochschule STUART SUTCLIFFE Bass und eine Reihe zeitweiliger Drummer. Sie imitierten hauptsächlich einfache Sounds von ELVIS, BUDDY HOLLY, CHUCK BERRY oder LITTLE RICHARD. Sie nahmen aber auch eine Vielzahl anderer Einflüsse in Liverpool auf: von aus Amerika importierten Country und Blues bis hin zu klassischer Musik aus dem Konzertsaal und Revue-Songs ihrer Kindheit.

Schließlich fanden sie in PETE BEST einen ständigen Schlagzeuger und tingelten durch Kaffeebars und Kellerklubs, bis ein städtischer Klubchef und Promoter, ALLAN WILLIAMS, sie nach Hamburg mitnahm. Dort erlebten die BEATLES in Trink- und Tanzklubs auf der Reeperbahn eine schlecht bezahlte aber unterhaltsame Lehre. Während dieser Engagements bauten sie sich ein reiches Song-Repertoire auf und erreichten ein Image, welches ihnen half, sich außer Konkurrenz zu anderen Liverpools Bands zu stellen.

**1957**

6. Juli: PAUL McCARTNEY verfolgt eine QUARRYMEN-Vorstellung beim Dorffest von Woolton, trifft erstmals JOHN LENNON und wird später zum Eintritt in die Gruppe eingeladen.

**1958**

6. Februar: GEORGE HARRISON tritt den QUARRYMEN bei.

**1960**

5. Mai: THE SILVER BEATLES spielen als Begleitband für BILLY FURY vor.

20. Mai: Die Gruppe beginnt eine Schottland-Tour als Begleitband für JOHNNY GENTLE.

2. Juni: Die Gruppe ändert ihren Namen für ein Engagement am Neston Institute in THE BEATLES.

16. August: Die BEATLES reisen zu ihrem ersten dreimonatigen Gastspiel nach Hamburg.